



## EXERZIERREGLEMENT

### Landesverband der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsverbände Oberösterreichs

#### Vorbemerkungen

1. Dieses Exerzierreglement des Landesverbandes der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsverbände Oberösterreichs, im Folgenden Landesverband genannt, wurde gemäß §10(n) der Statuten des Landesverbandes in der Generalversammlung am **09. April 2005** beschlossen.
2. Jedes Mitglied des Landesverbandes kann in seinem Wirkungsbereich zusätzliche Bestimmungen erlassen, was insbesondere für das Exerzieren mit Waffen, mit Geräten und mit Tieren sowie für die Anwendung auf verschiedene Adjustierungen notwendig erscheint.
3. Bei gemeinsamen Ausrückungen sind für die Gesamtheit der ausgerückten Einheiten nur die in diesem Exerzierreglement vorgegebenen Ausdrücke und Kommandos zu verwenden. Sind zusätzliche Kommandos notwendig, so hat der Kommandant der Gesamtheit der ausgerückten Einheiten den Kommandanten der Teileinheiten für besondere nur die Teileinheiten betreffende Kommandos soviel Zeit zu geben, dass das Kommando und seine Durchführung gewährleistet ist. Umfangreiche Kommandofolgen sind vor ihrer Durchführung zwischen den Kommandanten abzusprechen.

#### Begriffe

1. **Aufstellung, Formation, Einteilung, Einheit:** Die Aufstellung bzw. Formation bezeichnet die geometrische und räumliche Anordnung der Gardisten auf dem zugewiesenen Areal. Die Einteilung ist die befohlene Aufstellungsordnung der Gesamtheit der Gardisten. Die Einheit ist eine Gesamtheit von Gardisten, die von einem Kommandanten befehligt wird (z.B.: Gruppe, Zug, Garde, „das Ganze“, ...).
2. **Linie:** Die Gardisten stehen auf Seitenabstand nebeneinander, wobei die Fußspitzen entlang einer Geraden angeordnet sind. Im Allgemeinen treten die Gardisten der Körpergröße nach derart nebeneinander, dass der kleinere links vom größeren steht. Stehen zwei oder mehrere Linien in Gliederdistanz hintereinander so bezeichnet man die vorderste Linie mit erstes Glied, die dahinter stehende Linie mit zweites Glied, usw., die Gesamtheit mit Linie zu zwei (drei, usw.) Gliedern.
3. **Reihe:** Die Gardisten stehen auf Gliederdistanz hintereinander wobei die Scheitel der Gardisten in einer Geraden angeordnet sind. Im Allgemeinen treten die Gardisten der Körpergröße nach derart hintereinander, dass der kleinere hinter dem größeren steht. Stehen zwei oder mehrere Reihen von Gardisten auf Seitenabstand nebeneinander so bezeichnet man die am weitesten links stehende Reihe als 1. Reihe, die Reihe daneben als zweite Reihe usw., die Gesamtheit mit Reihe, Zweierreihe, usw..
4. **Rotte:** Gardisten die in Linienaufstellung hintereinander stehen oder in Reihenaufstellung nebeneinander stehen bilden eine Rotte. Die in Linienaufstellung äußersten linken Gardisten bzw. die in Reihenaufstellung vordersten Gardisten bilden die erste Rotte.
5. **Frontlinie oder Front:** Die Gardisten des ersten Gliedes bilden in Linienaufstellung die Frontlinie bzw. Front



6. **Anschlussmann:** Der Kommandant kann einen Anschlussmann bestimmen. Nach diesem Anschlussmann werden die angetretenen Gardisten ausgerichtet, d.h. nach diesem orientieren sich die Gardisten entlang von Geraden. Falls vom Kommandanten nicht anders bestimmt ist der Anschlussmann der Gardist der in Linienaufstellung im ersten Glied in der ersten Rotte steht.
7. **Seitenabstand:** Der Seitenabstand ist der Abstand zwischen zwei Gardisten die nebeneinander stehen. Im Allgemeinen beträgt der Seitenabstand zwei Handbreiten. Der Seitenabstand ist jedenfalls so groß zu wählen, dass eine Gefährdung durch Waffen und Gerät ausgeschlossen ist.
8. **Gliederdistanz:** Die Gliederdistanz ist der Abstand zwischen zwei Gardisten die hintereinander stehen. Im allgemeinen beträgt die Gliederdistanz eine Armlänge. Die Gliederdistanz ist jedenfalls so groß zu wählen, dass eine Gefährdung durch Waffen und Gerät ausgeschlossen ist.
9. **Ausfallschritt:** Ein Ausfallschritt ist ein zu Beginn einer Bewegung betont eingesetzter Schritt (linker Fuß)
10. **Herstellen:** Herstellen ist die Einnahme eines früheren Zustandes bzw. eines befohlenen Zustandes. Im Allgemeinen bezieht sich das Herstellen nur auf das letzte Kommando bzw. die letzte Tätigkeit oder Bewegung. Der Kommandant kann aber den Zustand der hergestellt werden soll auch befehlen (z.B. Abmarschbereitschaft herstellen, Rauchen einstellen, ...)

## Grundhaltungen

1. **„Habtacht-Stellung“:** Die Stellung muss gerade und ungezwungen sein. Die Absätze kommen in gleicher Linie so nahe aneinander als es der Körperbau erlaubt. Die Hände haben, soweit nicht die Waffe oder der Säbel gehalten werden muss, ungezwungen mit den inneren Flächen an den Schenkeln zu liegen, sodass der Zeigefinger die Hosennaht berührt. Der Kopf wird frei aufwärts gehalten, der Blick nach vorwärts gerichtet. Der gezogene Säbel wird bei etwas gebogenem Handgelenk mit Daumen und Hand umfasst gehalten, sodass sich die Spitzen von Zeigefinger und Daumen berühren, die anderen Finger aber geschlossen am Griffe ruhen. Der innere Rand des Stichblattes berührt die Hüfte. Der Rücken des Säbels ruht an der Achsel. Die Scheide wird mit der linken Hand umfasst leicht angehoben und im Winkel von ca. 15° von der Senkrechten schräg nach vorn gehalten.  
Ist der Säbel versorgt, so wird die Scheide mit dem versorgten Säbel mit der linken Hand umfasst, leicht angehoben, und im Winkel von ca. 15° von der Senkrechten nach vorn gehalten.
2. **„Ruht-Stellung“:** In der „Ruht-Stellung“ darf jeder Mann eine bequeme Haltung einnehmen, ohne sich jedoch von der Stelle zu bewegen.  
Der Säbel ist entweder versorgt oder in der gleichen Stellung wie bei der „Habtacht-Stellung“. Die Säbelscheide kann bis in die Senkrechte geneigt werden.
3. **„Rechtsschaut-Stellung“:** Stimmt in der Körperhaltung mit der „Habtacht-Stellung“ überein, jedoch wendet jeder Mann sein Gesicht zur bezeichneten Person oder zum bezeichneten Gegenstand.  
Gewährträger haben bei geschultertem Gewehr die rechte Hand am Kolbenhals. Der Offizier hält den Säbel mit natürlich gestrecktem Arm an der rechten Körperseite so herabgesenkt, dass der Griffbügel den rechten Oberschenkel berührt und die Spitze der Klinge auf ca. 20 cm vom Boden gesenkt ist. Die Säbelschneide zeigt nach innen. Der Unteroffizier hat dieselbe Säbelhaltung wie bei der „Habtacht-Stellung“. Die



„Rechtsschaut-Stellung“ kann vom Säbelträger nur mit gezogenem Säbel eingenommen werden.

4. **„Zum Gebet-Stellung“:** Der linke Arm ist ungezwungen gegen den Kopf erhoben und die linke Hand mit der inneren Fläche gegen das Gesicht gewendet und derart seitwärts des linken Auges erhoben, dass die Spitzen der geschlossenen Finger den Schirm der Kopfbedeckung berühren.  
Die Säbelstellung stimmt mit der „Rechtsschaut-Stellung“ überein, die Scheide hängt frei.

## Grundkommandos

1. **„Habt – acht“ aus der „Ruht-Stellung“:** Dieses Kommando wird aus der „Ruht-Stellung“ gegeben. Das Einleitungswort „Habt“ veranlasst die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „acht“ wird die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.
2. **„Kompanie, Garde, Zug, Gruppe – Ruht“:** Dieses Kommando wird aus der „Habtacht-Stellung“ gegeben. Das Einleitungswort bezeichnet den Truppenteil und veranlasst die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Ruht“ wird die „Ruht-Stellung“ eingenommen, indem der linke Fuß rasch etwa eine halbe Schuhlänge nach vorne weggestellt wird.  
Das Einleitungswort (Bezeichnung des Truppenteils) veranlasst den Säbelträger zu erhöhter Aufmerksamkeit. auf das Ausführungswort „Ruht“ wird die „Ruht-Stellung“ eingenommen, wobei der Säbel jedoch in derselben Stellung wie bei der „Habtacht-Stellung“ verbleibt. Der linke Fuß wird ebenfalls rasch etwa eine halbe Schuhlänge nach vorne gestellt.
3. **„Zieht den – Säbel“:** Beim Einleitungswort „Zieht den“ greift der Säbelträger mit der rechten Hand vor den Körper zum Griff des Säbels, die linke Hand umfasst die Scheide im oberen Viertel und hebt sie an. Auf das Ausführungswort „Säbel“ wird der Säbel rasch aus der Scheide gezogen, die Klinge gerade aufwärts gerichtet, wobei die rechte Hand zuerst eine Bewegung vor dem Körper nach rechts, sobald die Spitze die Scheide verlassen hat nach links vor die linke Brustseite vollführt und sodann der Säbel in „Habtacht-Stellung“ gebracht wird.
4. **„Versorgt den – Säbel“:** Dieses Kommando gilt nur für den Säbelträger.  
Auf das Einleitungswort „Versorgt den“ wird der Blick zur Scheidenöffnung gesenkt, umgreift die linke Hand die Scheide im oberen Viertel und hebt sie an, die Säbelspitze wird seitwärts zur Scheide gesenkt und der Griff des Säbels angehoben, die Säbelspitze wird einen Handbreit in die Scheide eingeführt. auf das Ausführungswort „Säbel“ wird der Säbel rasch vollständig in die Scheide eingeschoben. Die linke Hand senkt die Scheide, die rechte Hand wird zwanglos am Körper angelegt, sodass der Zeigefinger die Hosennaht am rechten Oberschenkel berührt.
5. **„Aufdecken“:** Das Kommando „Aufdecken“ veranlasst die Gardisten auf Gliederdistanz genau hinter ihren Vordermann zu treten.
6. **„Vergatterung“:** Eine nicht in Formation befindliche Truppe kann durch Vergatterung formatiert werden. Hiezu bezeichnet sich, bei nicht eindeutigen Befehlverhältnissen, der Kommandant durch „.....(Bezeichnung der angesprochenen Truppe) auf mein Kommando“. „.....(Bezeichnung der angesprochenen Truppe)“. Hierauf nehmen die Gardisten „Habtacht-Stellung“ ein mit Blick zum Kommandanten. Hierauf befiehlt der Kommandant die Formation, die auf das Ausführungskommando „Vergatterung“ eingenommen wird.  
z.B.: „Bürgerkorps auf mein Kommando“ „Bürger – korps“  
„Linie zu zwei Gliedern – Vergatterung“



Die Gardisten nehmen die Formation in „Habtacht-Stellung“ ein, stellen sich jedoch dann in „Ruht-Stellung“. Der Säbel bleibt versorgt, Gewehr bei Fuß.

7. **„Auf der Stelle – abtreten“:** Das Einleitungswort „Auf der Stelle“ veranlasst die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit und zu einem leichten Vorbeugen des gesamten Körpers. Auf das Ausführungswort „abtreten“ vollführt der Gardist einen Ausfallschritt mit dem linken Fuß, der betont eingesetzt wird. Danach kann der Gardist die Einteilung veranlassen.
8. **„... Herstellen bzw. „Herstellt“:** Das Kommando „... (Bezeichnung des Zustandes) Herstellen“ veranlasst den Gardisten eigenständig den bezeichneten Zustand herzustellen. Das Kommando „Herstellt“ veranlasst den Gardisten eigenständig den Zustand vor dem letzten Kommando herzustellen.

## Bewegungen

1. **Kommando: „Im Schritt – Marsch“:** Dieses Kommando wird aus der „Habtacht-Stellung“ gegeben.  
Das Einleitungswort „Im Schritt“ veranlasst zu erhöhter Aufmerksamkeit und zu einem leichten Vorbeugen des gesamten Körpers. Das Ausführungswort „Marsch“ veranlasst zu einem Ausfallschritt mit dem linken Fuß, der betont eingesetzt wird. Der weitere Marsch wird ohne besonderen Fußaufsatz fortgeführt.  
Der Säbelträger führt den versorgten Säbel indem er mit der linken Hand die Scheide im oberen Drittel umfasst und beim Marsch die Scheidenspitze leicht anhebt (ca. 30° von der Senkrechten). Der Säbelträger führt beim Marsch den gezogenen Säbel in „Habtacht-Stellung“ wobei die Schrittbewegung mit der führenden rechten Hand unterstützt werden. die Scheide wird mit der linken Hand im oberen Drittel umfasst und die Scheidenspitze leicht angehoben (ca. 30° von der Senkrechten).
2. **Kommando: „Kompanie, Garde, Zug, Gruppe – halt“:** Dieses Kommando wird aus dem Marsch im Schritt gegeben.  
Das Einleitungswort „= Bezeichnung des angesprochenen Truppenteils“, veranlasst zu Marschieren mit kürzeren, aber betonten Schritten. Auf das Ausführungswort „halt“, das beim Auftreten des linken Fußes der Marschierenden gegeben werden muss, wird der rechte Fuß nur mehr einen halben Schritt nach vor gesetzt und betont eingesetzt. Der linke Fuß wird beigezogen und ebenfalls betont eingesetzt. Damit ist wieder die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.  
Nach dem Halten bringt der Säbelträger den Säbel und Scheide in die „Habtacht-Stellung“
3. **Kommando: „Ohne Schritt“:** Dieses Kommando wird während des Marsches im Schritt gegeben und veranlasst zum Marschieren ohne Schritt (z.B. auf Stiegen oder bei unwegsamem oder schlechten Wegverhältnissen). Der Säbelträger versorgt den Säbel eigenständig.
4. **Kommando: „Im Schritt“:** Dieses Kommando wird während des Marsches ohne Schritt gegeben und veranlasst zum Marschieren im Schritt. Zur Aufnahme des Schrittes ist es jedoch notwendig, dass der Kommandierende einige Schritte mit „links, links, links“ jeweils beim Auftreten des linken Fußes einzählt.
5. **Kommando: „Kurzer - Schritt“:** Das Einleitungswort veranlasst den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Schritt“, das beim Einsatz des linken Fußes gegeben wird, marschieren die Gardisten mit auf die Hälfte verkürzter Schrittweite und mit betont eingesetztem Fußaufsatz weiter.
6. **Kommando: „Voller - Schritt“:** Dieses Kommando wird gegeben, wenn die Gardisten in kurzem Schritt marschieren und das normale Marschtempo wieder eingenommen werden soll. Das Einleitungswort „Voller“ veranlasst den marschierenden Gardisten zu erhöhter



Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Schritt“, das beim Einsatz des linken Fußes gegeben wird, wird der folgende rechte Schritt noch mit kurzer Schrittlänge, der folgende linke Schritt als Ausfallschritt ausgeführt und dann mit voller Schrittlänge weitermarschiert.

7. **Kommando: „Anfang halt, links herstellen“:** Dieses Kommando wird während des Marsches ohne Schritt gegeben und veranlasst die erste Rotte, zu halten und eine Linkswendung durchzuführen. Die weiteren Rotten halten ebenfalls, führen die Linkswendung durch, sodass die Formation wieder in Frontlinie vor dem Kommandierenden steht.
8. **Kommando: „Richtung links (rechts)“; Kommando: „Richtung links (rechts) rückwärts“:** Dieses Kommando wird während des Marsches gegeben und veranlasst die Gardisten der ersten Rotte in die bezeichnete Richtung zu marschieren. Dabei haben die Gardisten auf den kleineren Kurvenradien nach außen zu blicken und den Schritt so zu verkürzen, dass die Rotte in ausgerichteter Form die Richtungsänderung durchführt. Der Gardist ganz außen geht mit normaler Schrittweite weiter und blickt nach innen. Ist die befohlene Richtung erreicht, wird mit normaler Schrittweite weitermarschiert und der Blick geradeaus gewendet. Die zweite und die weiteren Rotten folgen entsprechend.
9. **Kommando: „Reihen fällt – ab“:** Dieses Kommando wird während des Marsches im Schritt gegeben – durch das Kommando wird die Anzahl der Reihen beim Marsch halbiert.

Das Einleitungswort veranlasst die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. auf das Ausführungswort „ab“ setzt die 1. Reihe den Marsch im vollen Schritt fort, die Gardisten der 2. Reihe treten hinter ihrem jeweils linken Rottenenbemann in die 1. Reihe ein. Beim Marsch in Viererreihen setzt die 1. und 3. Reihe den Marsch im vollen Schritt fort, die 2. und 4. Reihe fällt in der oben angegebenen Form ab.

10. **Kommando: „Doppelreihen marschiert – auf“:** Dieses Kommando wird während des Marsches im Schritt gegeben – durch das Kommando wird die Anzahl der Reihen beim Marsch verdoppelt.

Das Einleitungswort „Doppelreihen marschiert“ veranlasst den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „auf“ tritt jeder zweite Gardist der Reihe rechts neben seinen Vordermann. Es wird im kurzen Schritt marschiert. Ist der Aufmarsch beendet, so marschiert die ausgerückte Truppe im kurzen Schritt. Auf das Kommando „Voller - Schritt“ wird in normaler Marschordnung und Marschgeschwindigkeit weitermarschiert.

## Weitere Befehle

Befehle während des Exerzierens dienen dazu, auf Kommandos vorzubereiten, Missstände und Fehler zu korrigieren, Formationen zu verbessern usw.

Beispiele:

a) **„vorne kurz treten“:** Dieser Befehl wird dann gegeben, wenn auf Grund längerer Marschstrecken die Gliederdistanz zwischen den Rotten zu groß geworden ist oder wenn unerwartete Marschverzögerungen oder Marschhindernisse auftreten. Der Befehl veranlasst die Gardisten der ersten Rotte mit kurzem Schritt ohne betontem Fußesatz zu marschieren, die folgenden Rotten marschieren mit vollem Schritt bis auf Gliederdistanz auf die Gardisten der vorderen Rotte auf und marschieren dann ebenfalls mit kurzem Schritt weiter.

b) **„Fahnenwache eintreten“:** Dieser Befehl wird dann gegeben, wenn die Fahne mit Fahnenbegleitern von außerhalb einer Formation in die Formation eintritt. Das Eintreten der Fahne mit Fahnenbegleitern wird im Allgemeinen nach dem Befehl selbständig erfolgen.



c) „**Adjustierung herstellen**“: Dieser Befehl wird dann gegeben, wenn auf Grund einer Pause oder nach einer Unterbrechung die Adjustierung der Gardisten in Unordnung geraten ist. Der Befehl veranlasst die Gardisten selbständig die Adjustierung in befohlener Form herzustellen.

d) „**Waffen und Geräte versorgen**“: Dieser Befehl wird dann gegeben, wenn Waffen und Geräte abgelegt werden. Der Kommandant hat jedenfalls dafür zu sorgen, dass die abgelegten Waffen und Geräte keine Gefahr für Gardisten und andere Personen darstellen.

1. **Linie:** Die **ausgerückte** Truppe steht in der befohlenen Anzahl von Gliedern. Die Gardisten stehen auf Seitenabstand und Gliederdistanz, die Gardisten des zweiten und der weiteren Glieder stehen gedeckt auf ihre Vordermänner. Zwei nebeneinander stehende Rotten bilden ein Rottenpaar. Die letzte Rotte eines Zuges muss immer voll aufgefüllt sein.  
In „Habtacht-Stellung“ müssen Schultern und Zehenspitzen des ersten Gliedes eine gerade Linie bilden, die Front.
2. **Reihe:** Die **ausgerückte** Truppe steht in der befohlenen Anzahl von Reihen. Die Gardisten stehen auf Seitenabstand und Gliederdistanz, die Gardisten der zweiten und folgenden Rotten stehen gedeckt auf ihre Vordermänner. Die letzte Rotte muss voll aufgefüllt sein.
3. **Kommando: „Rechts richt – euch“:** Um die Front gerade auszurichten, wird aus der „Habtacht-Stellung“ das Kommando „Rechts richt – euch“ gegeben.  
Das Einleitungswort „Rechts richt“ veranlasst die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „euch“ richtet sich die 1. Rotte auf Gliederdistanz ein. Wurde vom Kommandanten ein Gardist durch das Wort „Anschlussmann“ bezeichnet, so richtet sich die ausgerückte Truppe nach diesem aus. Bei der Ausrichtung wird der Kopf in Richtung des Anschlussmannes bzw. der 1. Rotte gewendet und aus den Augenwinkeln die Front gerade ausgerichtet. Bei Bedarf können auf Befehl des Kommandanten die Gardisten aus der 1. Rotte kurz austreten und die Front ausrichten. Auf das Kommando „Habt – acht“ wird wieder die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.
4. **Kommando: „Zur ..... rechts – schaut“:** Dieses Kommando wird aus der „Habtacht-Stellung“ gegeben. Das Einleitungswort „Zur ..... rechts“, wobei nach dem Wort „Zur“ ein Gegenstand oder eine Person genannt werden muss, veranlasst den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „schaut“ wendet der Gardist ohne die Schultern zu verdrehen Gesicht und Blick nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person. Dabei ist ein Überdrehen des Kopfes oder ein Schielen zu vermeiden. Bei geschultertem Gewehr wird gleichzeitig die rechte Hand an den Kolbenhals herangebracht. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegung der Augen zu folgen. Das Einleitungswort „Zur ..... rechts“ veranlasst den Säbelträger zu erhöhter Aufmerksamkeit. auf das Ausführungswort „schaut“ wird der Säbel vom Offizier mit der rechten Hand so erhoben und gewendet, dass der Griff vor die linke Brustseite kommt, die Klinge gerade aufwärts und der Griffbügel links seitwärts steht. Der Daumen ist auf die inneren Seite des Griffes aufwärts gestemmt und der Ellbogen bleibt am Leibe geschlossen. Hiernach wird der Säbel mit natürliche gestrecktem Arm an der rechten Körperseite so herabgesenkt, dass der Griffbügel an den rechten Oberschenkel kommt und die Spitze der Klinge etwa 20 cm vom Boden gesenkt wird. Die Scheide wird von der linken Hand parallel zum Säbel ausgerichtet, Gesicht und Blick werden gleichzeitig nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person gerichtet. ein Überdrehen des Kopfes oder Schielen ist zu vermeiden. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegung der Augen zu folgen.



Auf das Ausführungswort „schaut“ hält der Unteroffizier den Säbel weiterhin in „Habtacht-Stellung“. Gesicht und Blick werden gleichzeitig nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person gerichtet. ein Überdrehen des Kopfes oder Schielen ist zu vermeiden. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegung der Augen zu folgen.

5. **Kommando: „Habt – acht“ aus der „Rechtsschaut-Stellung:** Dieses Kommando wird aus der „Rechtsschaut-Stellung“ gegeben.  
Das Einleitungswort „Habt“ veranlasst die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „acht“ wird der Kopf und Blick wieder nach vorwärts gewendet, die rechte Hand nach oben gebracht und so die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.  
Das Einleitungswort „Habt“ veranlasst den Offizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „acht“ wird der Blick gerade ausgerichtet anschließend wird der Säbel aufgerichtet und angehoben sodass die Klinge gerade aufwärts, der Griffbügel links seitwärts steht und er Griff vor die linke Brustseite kommt. Hernach wird der Säbel wieder in „Habtacht-Stellung“ gebracht. Das Einleitungswort „Habt“ veranlasst den Unteroffizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „acht“ wird die der Blick wieder nach vorwärts gewendet und so die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.
6. **Kommando: „Zum Gebet“:** Dieses Kommando wird aus der „Habtacht-Stellung“ gegeben.  
Das Einleitungswort „Zum“ veranlasst den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Gebet“ wird der linke Arm gehoben und die „Zum Gebet-Stellung“ eingenommen.  
Das Einleitungswort „Zum“ veranlasst den Offizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Gebet“ werden die selben Tätigkeiten durchgeführt wie auf das Ausführungswort „schaut“ im Kommando „Zum ..... rechts – schaut“. Der Kopf und Blick bleiben jedoch gerade ausgerichtet. Danach wird der linke Arm gehoben und die „Zum Gebet-Stellung“ eingenommen. Das Einleitungswort „zum“ veranlasst den Unteroffizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Gebet“ wird der linke Arm zur „Zum Gebet-Stellung“ erhoben.
7. **Kommando: „Vom Gebet“:** Dieses Kommando wird aus der „Zum Gebet-Stellung“ gegeben.  
Das Einleitungswort „Vom“ veranlasst den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Gebet“ wird die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.  
Das Einleitungswort „Vom“ veranlasst den Offizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Gebet“ wird wieder die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.  
Das Einleitungswort „Vom“ veranlasst den Unteroffizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Gebet“ wird wieder die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.
8. **Kommando: „Rechts – um“, „Links – um“:** Dieses Kommando wird aus der „Habtacht-Stellung“ gegeben.  
Das Einleitungswort „Rechts“ bzw. „Links“ veranlasst zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „um“ wird der Körper um eine Vierteldrehung in kommandierter Richtung gedreht. Dabei dreht man bei „Rechts – um“ („Links – um“) auf der Ferse des rechten (linken) Fußes und der Fußspitze des linken (rechten) Fußes. Hernach wird der linke (rechte) Fuß so an den rechten (linken) Fuß herangezogen, dass wieder die „Habtacht-Stellung“ eingenommen wird.
9. **Kommando: „Kehrt – euch“:** Dieses Kommando wird aus der „Habtacht-Stellung“ gegeben. Das Einleitungswort „Kehrt“ veranlasst zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „euch“ wird der Körper um eine halbe Drehung nach Links gedreht. Dabei dreht man auf der Ferse des linken Fußes und der Fußspitze des rechten Fußes kann



dabei zur Unterstützung des Gleichgewichts leicht seitwärts gestellt werden. Anschließend wird nach erfolgter Drehung der rechte Fuß wieder beigezogen.

10. **Kommando: „Doppelreihen, rechts – um“:** Dieses Kommando wird aus der „Habtacht-Stellung“ gegeben. Die in einer oder zwei Linien stehenden Gardisten werden vom Kommandanten mit „Eins“ und „Zwei“ eingeteilt. Nach Durchführung des Kommandos bilden die mit „Eins“ bezeichneten Gardisten die linke Reihe, die mit „Zwei“ bezeichneten Gardisten bilden die rechte Reihe (aus einer Linie werden zwei Reihen, aus zwei Linien vier Reihen).

Das Einleitungswort „Doppelreihen rechts“ veranlasst die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „um“ vollführt jeder Gardist eine Vierteldrehung rechts. In jedem Rottenpaar treten gleichzeitig die vorher mit „Zwei“ bezeichneten Gardisten durch einen weiteren Seitenschritt rechts neben ihre Nebenmänner.

11. **Kommando: „Doppelreihen, links – Front“:** Dieses Kommando wird aus der „Habtacht-Stellung“ gegeben. Nach Durchführung des Kommandos werden aus zwei Reihen eine Linie, aus vier Reihen zwei Linien.

Das Einleitungswort „Doppelreihen links“ veranlasst die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort „Front“ vollführt jeder Gardist eine Vierteldrehung nach links, wobei die Gardisten der zweiten Reihe gleichzeitig durch einen weiteren Seitenschritt links neben die Gardisten der ersten Reihe (aus der selben Rotte) treten. Die Gardisten der vierten Reihe treten entsprechend neben die Gardisten der dritten Reihe.

## Aufstellung

1. **Kommandant:** Der Kommandant hat sich bei Erteilen von Kommandos immer zur ausgerückten Truppe zu wenden. Er steht soweit von der Truppe entfernt, dass er alle Gardisten übersehen kann und er von allen Gardisten verstanden werden kann. Die Befehle und Kommandos sind laut und deutlich, jedoch ohne Hast zu geben. Ist der Kommandant Gewehrträger, so sind alle Befehle und Kommandos mit geschultertem Gewehr in „Habtacht-Stellung“ zu geben. Ist der Kommandant Säbelträger, so sind alle Befehle und Kommandos in „Habtacht-Stellung“ zu geben. Der Kommandant nimmt hierbei die „Habtacht-Stellung“ selbständig ein.
2. **Aufstellung in Linie:** Bei Aufstellung der ausgerückten Truppe in Zugsform stehen der Kommandant mit den Marketenderinnen, links davon die Fahne mit den Fahnenbegleitern, anschließend die Infanteriezüge und der schwere Zug. Zwischen den einzelnen Zügen ist ein Abstand von 4 – 6 Schritten einzuhalten. In besonderen Fällen kann vom Kommandanten eine andere Reihenfolge befohlen werden.
3. **Aufstellung in Reihe:** Bei Aufstellung der ausgerückten Truppe in Zugsform stehen der Kommandant mit den Marketenderinnen an der Spitze. Dahinter in einem Abstand von 4 – 6 Schritten die Fahne mit den Fahnenbegleitern, anschließend die Infanteriezüge und der schwere Zug. Zwischen den einzelnen Zügen ist ein Abstand von 4 – 6 Schritten einzuhalten. In besonderen Fällen kann vom Kommandanten eine andere Reihenfolge befohlen werden.
4. **Ehrgäste:** Ehrgästen ist in der Aufstellung vom Kommandanten ein Platz zuzuweisen.





## Ehrenbezeugungen

- 1. Salutieren:** Ohne Gewehr oder Säbel wird mit der rechten Hand salutierte Stellung. Die Handfläche des linken Armes liegt ungezwungen am Schenkel des linken Beines, sodass der Zeigefinger die Hosennaht berührt. Der rechte Arm ist gegen den Kopf erhoben und die rechte Hand mit der inneren Fläche gegen das Gesicht gewendet und derart seitwärts des linken Auges erhoben, dass die Spitzen der geschlossenen, ausgestreckten Finger den Schirm der Kopfbedeckung berühren. Ist keine Kopfbedeckung vorhanden, so wird die Hand in gleicher Weise wie bei vorhandener Kopfbedeckung gehalten. Der Blick wird zur Person bzw. zum Gegenstand, dem die Ehrenbezeugung gilt, gewendet.  
Der Säbelträger salutiert bei versorgtem Säbel. Die linke Hand umfasst die Scheide, der Säbel ist leicht angehoben und im Winkel von ca. 15° von der Senkrechten nach vorne gehalten. Die rechte Hand kommt in die vorher beschriebene Stellung.
- 2. Weitere Ehrenbezeugungen:** Bei geschultertem Gewehr wird vom Gardisten die rechte Hand an den Kolbenhals gebracht. Der Blick wird zur Person bzw. Gegenstand, dem die Ehrenbezeugung gilt, gewendet.  
Bei „Gewehr bei Fuß“ wird die Ehrenbezeugung in „Rechtsschaut-Stellung“ geleistet. Säbelträger mit gezogenem Säbel leisten die Ehrenbezeugung in der „Rechtsschaut-Stellung“.
- 3. In Bewegung:** Beim Vorübergehen an einem Vorgesetzten oder einer Wache wird Kopfwendung und Salutieren 3 Schritte vor der Begegnung begonnen und 3 Schritte nach der Begegnung hergestellt. Bei geschultertem Gewehr bringt man die rechte Hand an den Kolbenhals und wendet den Blick, der Säbelträger mit gezogenem Säbel marschiert in „Habtacht-Stellung“ und wendet nur den Blick.
- 4. Meldungen:**  
**Einzelmeldungen:** Bei einer Meldung bleibt der Meldende 3 Schritte vor dem Vorgesetzten stehen, salutiert, stellt sich und erstattet die Meldung. Nach der Meldung wird wieder salutiert, stellt sich und (eventuell nach einer Wendung) abgetreten.  
**Meldung von ausgerichteten Truppen:** Zur Meldung an einen Vorgesetzten steht die ausgerückte Truppe in Linie. Der Kommandant steht 4 Schritte vor der Fahnenrotte mit Blick parallel zur Front. Wenn der Vorgesetzte auf 30 Schritte nahe kommt, wird „Habt – acht“ und „Rechts – schaut“ kommandiert. Hierauf geht der Kommandant dem Vorgesetzten entgegen und erstattet in einer Entfernung von 6 Schritten Meldung.
- 5. Die Fahne**  
**Am Stand:** In der „Ruht-Stellung“ ist die Fahne mit senkrechter Fahnenstange auf den Boden zu stellen. Der Fähnrich hält die Fahne mit der rechten Hand.  
In der „Habtacht-Stellung“ ist die Fahne mit senkrechter Fahnenstange auf den Boden zu stellen. Der Fähnrich hält die Fahne mit der rechten Hand und nimmt selbst „Habtacht-Stellung“ ein.  
In der „Rechtsschaut-Stellung“ ist die Fahnenstange beim Absatz des rechten Fußes auf dem Boden einzusetzen und nach vorne zu neigen. Kopfhaltung und Blick des Fähnrichs stimmen mit der „Rechtsschaut-Stellung“ überein.  
Die „Zum Gebet-Stellung“ stimmt in Fahnenhaltung und Körperhaltung mit der „Rechtsschaut-Stellung“ überein. Vor dem Bundespräsidenten und dem Allerheiligsten ist die Fahne soweit zu senken, dass das Fahnenblatt 20 cm über dem Boden ist.  
**Beim Marsch:** In der „Ruht-Stellung“ kann die Fahne über der rechten Schulter oder im Köcher des Tragebandes getragen werden.  
In der „Habtacht-Stellung“ kann die Fahne über der rechten Schulter oder im Köcher des Tragebandes aufrecht getragen werden.  
In der „Rechtsschaut-Stellung“ ist die Fahne nach vorne zu senken.



**Besondere Feldzeichen, Standarten, Flaggen und Fahnen:** Für besondere Feldzeichen, Standarten, Flaggen und Fahnen können je nach Ausformung, Gewicht und Größe eigene Haltungen notwendig sein. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass keine Gefährdung des Fährnrichs bzw. anderer Personen eintritt.

#### 6. **Defilierung**

Beim Defilieren marschiert die Musik soweit vor dem Kommandanten, dass zwischen ihm und dem letzten Glied der Musik mindestens 6 Schritte Distanz bleiben. 30 Schritt vor der Defiliertribüne bzw. beim Defilierposten hebt der Kommandant seinen Säbel, blickt zurück und befiehlt „Zur „Defilierung-Rechts – schaut“ richtet den Blick nach vorne und zieht den Säbel rasch zur „Rechtsschaut-Stellung“ hinab. Die Bewegung des Säbels ist für die nachfolgenden Gardisten Kommando die „Rechtsschaut-Stellung im Marsch einzunehmen. Die linke Hand wird gestreckt nach unten gehalten.

Nach der Defilierung wird auf das Kommando „Habt – acht“ ebenfalls bei Senken des Säbels die „Habtacht-Stellung“ eingenommen.